

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 25.

Samstag den 27. Februar

1841.

Vermischte Verlautbarungen.

Nr. 228. (3)

Nr. 550.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 25. Jänner 1841 zu Gello bei Rudnig verstorbenen Halbhüblers, Joseph Moschina, einen Anspruch aus was immer für einem Rechtsgrunde zu machen gedenken, haben selbst bei der diesfalls auf den 13. März l. J. Vormittags 9 Uhr hierorts anberaumten Tagsatzung so gewiß anzumelden und geltend darzuthun, widrigens sie sich die nachtheiligen Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden.

R. K. Bezirksgericht der Umgebungen Laibach am 19. Februar 1841.

B. 242. (1)

Nr. 116.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Laibach wird hiemit kund gemacht: Es hat Johann Dollenz von Bettegarovan um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines bereits über 30 Jahre vom Hause entfernten, unwissend wo befindlichen Bruders Urban Dollenz gebeten. Da man hierüber den Mathias Asche von Dollenzhitz zum Vertreter dieses Urban Dollenz aufgestellt hat, so wird ihm dieses mit dem Beisatze bekannt gemacht, daß er binnen Einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen und sich zu legitimiren habe, als im Widrigen gedachter Urban Dollenz für todt erklärt, und daß ihm vermöge Abhandlung vom 22. Februar, intab. 10. März 1826 pr. 14 fl. 1 1/2 kr. und Schuldbriefe ddo. 26. März, intab. 2. Mai 1828 pr. 209 fl. 39 3/4 kr. angefallene mütterliche und väterliche Erbvermögen, versichert an der Hube Haus-Nr. 6, Urb. Nr. 978 zu Bettegarovan, der Ordnung nach abgehandelt, und den hierorts bekannten sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

R. K. Bezirksgericht der Staatsherrschaft Laibach den 24. Jänner 1841.

B. 226. (3)

Vor r u f u n g s - E d i c t.

Von der Bezirksobrigkeit Michelfstetten zu Krainburg werden nachstehende abwesende militärpflichtige Individuen, als:

Nr.	Vor- und Zuname	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Pfarre	Anmerkung.
1	Johann Pittschmann	Labor	26	1821	Birkendorf	Mit Pässen bis Ende März 1841. Mit Pässen und Wande- büchern legal abwesend.
2	Joseph Supan	Oberveßach	14	1821	Höflein	
3	Lorenz Jang	Stroheim	24	1820	Kallaß	
4	Uloß Göbl	Krainburg	65	1820	Krainburg	
5	Johann Rottar	Gorizhe	2	1820	Gorizhe	
6	Barthl. Kallan	Obersehnitz	29	1819	Sehnitz	
7	Joseph Jenko	Gorenasava	6	1819	St. Martin	
8	Matthäus Koseil	Obersehnitz	27	1819	Sehnitz	
9	Johann Sternisch	Hälben	28	1818	St. Georg	
10	Matthäus Brolich	Hotemasch	—	1818	detto	
11	Martin Zeralla	Obersehnitz	20	1818	Sehnitz	
12	Urban Wohinz	Grafoule	2	1818	Pradaßl	

hiemit aufgefordert, bis 4. März l. J. sich sogleich vor diese Bezirksobrigkeit zu stellen, als selbst nach den bestehenden Gesetzen als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt würden.

R. K. Bezirksobrigkeit Krainburg am 1. Februar 1841.

B. 239. (2)

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte zu Treffen wird hie- mit bekannt gegeben: Es sey auf Anlangen des Herrn Anton Einsiedl Bresquar, als Cessionär des Joseph Koporz, Junior, in Udmath, die öffentliche Feilbietung der dem Joseph Koporz, Senior, ge- hörigen, der Herrschaft Sittich sub Urb. Nr. 23 dienstharen, auf 3643 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten zwei Ganzhuben, wegen schuldigen 292 fl. 22 kr. c. s. c., im Wege der Execution, mit Bescheid des pro- garten löbl. k. k. Bezirksgerichtes Umgebung Lai- bachs ddo. 10. Jänner 1841, B. 5140, bewilliget worden.

Da nun von Seite des gefertigten Bezirksge- richtes, als Realinstanz, zur Vornahme obiger Feilbietung drei Termine, und zwar der 1. April für den ersten, der 3. Mai für den zweiten, und für den dritten der 1. Juni d. J., mit dem Bei- sage bestimmt wurden, daß, wenn diese Realität weder bei dem ersten noch zweiten Termine um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht wer- den könnte, dieselbe bei der dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würde; so haben die Kauflustigen an den bestimmten Tagen früh um 9 Uhr, zu Großlak, bei der Realität selbst zu erschei- nen. Die Licitationsbedingungen können täglich wäh-

rend den Amtsstunden in der dießgerichtlichen Amts- kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Treffen am 19. Februar 1841.

B. 241. (2)

E d i c t.

Nr. 143.

Vom Bezirksgerichte des Herzogthums Gott- schee wird allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Stephanbl, von Rein- thal, wider Michael Mantl, von Oberbuchberg, in die executive Feilbietung der zu Oberbuchberg sub Nr. 1 gelegenen, dem Herzogthume Gottschee dienst- baren, und bereits auf 225 fl. geschätzten Huben- realität nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, dann einiger dabei befindlichen Fahrnisse, im Schät- zungswerthe pr. 80 fl. 20 kr., wegen schuldiger 233 fl. W. W. c. s. c., gemilliget, und zur Vornahme derselben der 16. März als erster, der 13. April als zweiter, und der 11. Mai l. J. als dritter Termin, um 10 Uhr Vormittags, in loco Oberbuchberg, mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität und Fahrnisse erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswer- the hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, die Feilbietungsbe- dingnisse und das Schätzungsprotocoll können zu den gewöhnlichen Amtsstunden in der Gerichts- kanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 29. Jän. 1841.

B. 238. (2)

Nr. 544.

Edictal - Citation.

Von dem k. k. Bezirkscommissariate Umgebung Laibach werden nachstehende, zur heurigen Militärstellung berufene und vom Hause abwesende Individuen, als:

Nr.	Hauss-Nr.	Pfarr	Geburts- Jahr	Anmerkung
Nr.	Hauss-Nr.	Pfarr	Geburts- Jahr	Anmerkung
1	28	Mariafeld	1821	illegal abwesend
2	76	Igg	1821	detto
3	8	Schelimle	1821	detto
4	11	Gollu	1821	detto
5	2	St. Peter	1821	detto
6	11	Dobrova	1821	detto
7	4	St. Veith	1821	detto
8	17	detto	1821	detto
9	6	detto	1821	detto
10	6	Zeier	1820	Reg. Flüchtling
11	4	St. Veith	1820	illegal absent.
12	4	Mariafeld	1819	Reg. Flüchtling
13	16	Jeschza	1819	illegal absent.
14	2	Preßla	1819	detto
15	42	Bresovitz	1819	detto

aufgefordert, sich binnen 4 Monaten so gewiß hierorts zu melden, und sich über ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, als sie widrigenß nach den bestehenden Vorschriften behandelt werden würden.

R.R. Bezirkscommissariat Umgebung Laibach am 20. Februar 1841.

HEUTE

erfolgt die Ziehung der prachtvollen und einträglichen

Herrschaft St. Christoph,

dann der

drei schönen Häuser No. 64, 65 und 66,
nebst Garten in Döbling bei Wien,

wofür eine bare Ablösung

von Gulden **200,000** Wien.Währ.

geboten wird.

Außerdem enthält diese besonders vortheilhafte Lotterie die im Spielplane bezeichneten
404 Stücke fürstlich Esterhazy'sche Obligations-Lose

seiner Anleihe von

Gulden **sieben Millionen** C. M.

Bei dieser großen Lotterie beträgt

Gulden **200,000** der die Haupt- Nebentreffer **400,000** W. W.
Treffer Gulden

zusammen **600,000** Guld. W. W.

vertheilt in Treffer von Gulden

200,000, 50,000, 30,000, 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,
8000, 6000, 5000 u. s. w.

Zu ersten Male

haben die Gratis-Gewinnst-Actien den ganz besonderen Vorthail, daß sie nicht allein schon
in der Lotterie **St. Christoph**

Gulden **250,000**, oder **230,000**, oder **220,000**, W. W.

" **212,000**, " **208,000**, " **206,000** "

sondern in den noch zu geschehenden **56** fürstlich Esterhazy'schen Ziehungen noch weit größere
Summen gewinnen können, und **404** Mal gewinnen müssen, und zwar:

der 1. Ruf muß 100	} Mal gewinnen,	der 6. Ruf muß 20	} Mal gewinnen.
" 2. Ruf muß 50		" 7. Ruf muß 15	
" 3. Ruf muß 40		" 8. Ruf muß 13	
" 4. Ruf muß 30		" 9. Ruf muß 11	
" 5. Ruf muß 25		" 10. Ruf muß 10	

Der Abnehmer von **5** gewöhnlichen Actien erhält eine jener besonders werthvollen
Gratis-Gewinnst-Actien unentgeltlich.

Gefertigter Handelsmann in Laibach verkauft schwarze und rothe Actien einzeln und in Parthien, dann interessante Gesellschafts-Spiel-Actien, welche aus 54 Losen zweierlei Lotterien zusammengesetzt sind, nämlich „von St. Christoph und vom Himmel.“ Jeder der 36 Actionäre hiebei kann, wenn nur ein Haupttreffer gewonnen wird, Conv. Münze fl. 20,000 bis mindestens fl. 1333 bekommen. Die Lose von der großen Wiener-Magistrats-Geld-Lotterie sind allda auch zu haben.

Joh. Ev. Wautscher.

3. 235. (3)

B e i

Das Haus Nr. 33 in der Stadt ist, nebst einem großen Wiesenantheile, unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe unterliegt keinem Laudemio, ist patident und wegen seiner geräumigen ebenerdigen Localitäten, Stallungen, Keller, und der sehr guten Lage zu einem Wirthshause, oder zur Anbringung eines Verkaufsgewölbes sehr geeignet.

Wegen den näheren Bedingungen, worunter die wesentlichste darin bestehet, daß der größte Theil des Kauffchillings mehrere Jahre auf dem Hause liegen zu bleiben hat, belieben sich Kauflustige bei der Eigenthümerin im ersten Stock rückwärts anzufragen.

3. 210. (4)

In eine gemischte Warenhandlung wird ein Lehrling gegen annehmbare Bedingungen aufgenommen. Das Nähere ist im Zeitungs-Comptoir zu erfragen.

3. 245. (1)

Es wird eine Herrschaft mit oder ohne Bezirk, oder ein Gut in Pacht zu nehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das Zeitungs-Comptoir.

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
wird Pränumeration angenommen auf

Goethe's sämtliche Werke
in vierzig Bänden.

Diese Ausgabe, die sich dem Formate und der Ausstattung ganz der beliebten Taschenausgabe von Schiller anschließt, erscheint in 8 Lieferungen zu 5 Bänden zu dem niedrigen Preise von 3 fl. pr. Lieferung, und wird zugleich die vollständigste, da eine Menge Aufsätze, die in den frühern Ausgaben fehlten, noch unter dem Nachlasse Goethes vorgefunden und zu dieser Ausgabe mit benützt wurden.

Zugleich erscheinen von dem genialen Künstler 40 Kupfer hierzu, deren je 5 Blätter zu dem Preise von 40 kr. C. M. abgelassen werden:

Bis Ostern 1841 wird das Werk complete in den Händen der geehrten Herren Pränumervanten seyn.

F e r n e r:

Den Jahrgang 1841 der medicinischen Jahrbücher des k. k. österreichischen Staates und der damit verbundenen österreichisch medicinischen Wochenschrift. Herausgegeben vom k. k. Hofrath Dr. J. M. Ritter von Raimann, und redigirt von den Professoren A. Edlen v. Rosas, C. G. Fischer und J. Wisgrill. Der Pränumerationsspreis des ganzen Jahrganges von 4 Bänden mit einer Gesamtzahl von 168 Bogen ist auf 15 fl. festgesetzt.

Ein ausführlicher Prospect ist zum Einsenden vorrätzig.